

# Weihnachtsstimmung und Sonnenenergie

Am Adventsbasar präsentierten die Mitglieder des ökumenischen Basarvereins Illnau nicht nur Selbstgemachtes, sondern auch einen umweltfreundlichen Solarkocher.

Rosmarie Schmid

Schäffchen aus einem Stück Birkenstamm, Elche und kleine Schlitten aus Holz zierten am Sonntag den Vorplatz des Restaurants Rössli in Illnau. Für die Schäffchen standen Interessierte bereits um 10 Uhr Schlange, und – «schwupp» – waren sie ausverkauft. Bald gab es kaum ein Durchkommen mehr, bis die

Ersten sich zum Morgen- oder Mittagessen oder einfach zum Kaffee hinsetzen. Im Kurs einer Buchbinderin entstanden erstmals Notizbüchlein in verschiedenen Formen und Farben. Zu weiteren Neuheiten zählten der Herdstand mit Topflappen, aber auch Kissen in Tierform oder Turbane. «Alles ist ausschliesslich in vereinsinternen Kursen entstanden», betonte die Präsidentin des ökumenischen Basarvereins, Claire Surber.

## Solarkocher auch in der Schweiz

Vor dem Eingang zum «Rössli»-Saal stand eine Kiste. Deren Nutzen erklärte die Co-Präsidentin der «Association pour le Développement de l'Energie Solaire Suisse-Madagascar» (ADES), Regula Ochsner (siehe Kasten) – die dieses Jahr offizieller Gast am Basar war. Was wie eine Kiste aussah, war eigentlich ein

Box-Solarkocher: Eine Doppelglas-scheibe und ein Reflektor leiten die Sonnenwärme ins Innere der isolierten, mit schwarzer Folie ausgekleideten Kiste. Dort kann in Töpfen bei 150 Grad Celsius jedes Essen gegart oder gebacken werden. Die Garzeit dauert zwar zweibis dreimal länger als auf dem Herd, der CO<sub>2</sub>-Ausstoss verringert sich aber pro Jahr und Kocher um 3,9 Tonnen. Eine weitere Variante ist der Parabol-Solarkocher aus witterungsbeständigem Hochglanzaluminium mit einem Durchmesser von 140 Zentimetern. Dieser produziert 200 Grad Hitze.

Neben einem Zentrum mit Produktionsbetrieb im madagassischen Tuléar ist nun in Ejeda ein weiteres entstanden, ein drittes entsteht in Morondava. Bereits sind in Madagaskar rund 2000 Kocher verkauft worden, sagte Ochsner, die in Ottenbach lebt und bei der Paar- und Familienberatung in Uster arbeitet. Auch in der Schweiz sind einige hundert Kocher bei Sonnenwetter in Betrieb.

## Leergefegte Stände, müde Frauen

«Neben herkömmlichen und vielen modernen Produkten erstaunt mich die Kreativität, aber auch die Grösse des Basars», sagte Kathrin Studer aus Feuerthalen, die erstmals den Basar besuchte. Adventskalender, Gebäck, Weihnachtsgeschenke und vieles, das es sonst nirgends zu kaufen gibt, wurde angeboten. Mit ein Grund dafür sind immer neue Mitglieder mit frischen Ideen, die den Verein jung erhalten. Der Reinerlös geht jeweils an kleinere Projekte im In- und Ausland, wobei die Frauen das Flair haben, Projekte auszuwählen, die wie Beat Richner oder ADES in die Medien gelangen. Um 16 Uhr waren viele Stände leergefegt, und zufriedene, aber müde Frauen begannen mit dem Aufräumen.

## Schweizer Solarpreisträgerin ADES

Die «Association pour le Développement de l'Energie Solaire Suisse-Madagascar» (ADES) ist eine Nichtregierungsorganisation und ein gemeinnütziger Verein, der in Madagaskar Solarkocher herstellt und die Nutzung von erneuerbaren Energien fördert. ADES wurde im Jahr 2001 von der Schweizerin Regula Ochsner gegründet. Ochsner arbeitete von 1972 bis 1975 für die schweizerische Entwicklungshilfe in Tuléar auf Madagaskar.

Als sie im Jahr 1998 auf Madagaskar ihre Ferien verbrachte, war sie schockiert, dass die Wälder mit ihrer Pflanzen- und Tiervielfalt verschwunden waren. «Hier muss etwas gesche-

hen», war sie überzeugt. Auf Umwegen gelangte sie an Eduard Probst in Hölstein. Er hatte den Solarkocher bereits vor 20 Jahren entwickelt und motivierte Ochsner dazu, das Projekt zu realisieren. Noch heute produziert der heute 84-jährige Schreiner Teile für die Kocher. Er ist auch Gründer des Fördervereins für Solarkocher. Am 3. Oktober 2007 wurde ADES mit dem Schweizer Solarpreis 2007 in der Kategorie Personen/Institutionen ausgezeichnet und für den europäischen Solarpreis nominiert. (scr)

Weitere Informationen sind auf [www.adesolaire.org](http://www.adesolaire.org) oder [www.solarkocher.ch](http://www.solarkocher.ch) abrufbar.



Regula Ochsner neben einem Box-Solarkocher, in der Hand das Anschauungsobjekt eines Parabol-Solarkochers. (scr)